

THW Betzdorf, DLRG Hamm und heimische Reservisten drei Tage in Zelten im Waldschwimmbad in Hamm an der Sieg biwakiert

Bei der gemeinsamen Aus – und Weiterbildung kam viel Technik zum Einsatz

WISSEN/HAMM/BETZDORF. Wieder einmal stand das Motto „Von und miteinander lernen“ im Zentrum einer dreitägigen Ausbildung, die die Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland und ihre Ortsverbände Brachbach/Kirchen/Mudersbach sowie Daaden im Hammer Schwimmbad ausgearbeitet hatten.

Unter dem Aspekt der Zusammenarbeit und Pflegen freundschaftlicher Bande stellten sich Mitglieder der heimischen RK erneut dem Aufgabenspektrum der Bundeswehr, wie Schutz der Bürgerinnen und Bürger Deutschlands, gemeinsam mit der DLRG Hamm sowie dem Betzdorfer THW.

Unter der Gesamtleitung von Oberstleutnant d.R. Axel Wienand sowie der sanitätsdienstlichen Aufsicht von der DLRG Hamm war die Ausbildung in verschiedene Abschnitte bzw. Stationen gegliedert und hatte die Themen „Überwinden eines Gewässers mit einem Floß, Durchschwimmen des Waldschwimmbades mit einem Zeltbahnpaket sowie Retten und Bergen von Verletzten und Minenkunde“ zum Inhalt. Ebenfalls geschult wurde der richtige Umgang mit der Kettenmotorsäge.

Weiterhin im Dienstplan an diesen drei Tagen standen neben dem Auf – und Abbau des Biwakplatzes Belehrungen über Sicherheitsbestimmungen sowie das Anfertigung von Stichen und Bunde. Interessant und lehrreich gestaltete sich die von der Hammer DLRG durchgeführte Sanitätsausbildung mit Herz – Lungen – Wiederbelebung und Sofortmaßnahmen an einem Unfallort. Dabei präsentierten die DLRG`ler auch ihr übriges modernes Rettungsgerät.

Gut angenommen wurde auch Minenausbildung. Dort ging es insbesondere um das Erkennen, Melden und Markieren von Minen und versteckten Ladungen sowie deren Wirkung und Gefährlichkeit. Bei der Wasserausbildung durften alle Teilnehmer auf die profunden Kenntnisse der DLRG zurückgreifen. Die Ausbildung an der Kettenmotorsäge stieß besonders bei den Betzdorfer THW`lern auf große Resonanz. Es ist beabsichtigt, diesen Ausbildungsgang auf Wunsch des THW zu vertiefen.

Nachdem die erforderlichen Handgriffe in den einzelnen Abschnitten der Ausbildung saßen, ging es unter dem wachsamen Auge der DLRG mit dem vom THW gebauten Floß aufs Wasser. Dabei waren richtiges Paddeln unter Kommandogabe und Steuern weitere Themen. Kein leichtes Unterfangen mussten einige bei körperlicher Anstrengung feststellen.

Der Bau eines Zeltbahnpakets zum Transport der persönlichen Ausrüstung beim Durchschwimmen zog zum Abschluss die Azubis nochmals in den Bann.

Wird dieses tatsächlich schwimmen, oder geht es gar unter? Diese Frage stellten sich die Teilnehmer mit einem Lächeln, als Dennis Rost, Gruppenführer der 1. Bergungsgruppe des THW, als erster mit dem Zeltbahnpaket das Schwimmbad durchschwamm.

Die vorbildlich organisierte und ansprechend durchgeführte Ausbildung stieß bei allen Teilnehmern gleichfalls auf eine sehr gute Resonanz.

Nach getaner Arbeit fand natürlich auch ein gemütliches Beisammensein rund um das Grill – und Schwedenfeuer statt. Wienand bedankte sich bei den Ausbildern und Organisatoren für ihren unermüdlichen hohen Einsatz. (aw)



Aufbau des Biwakplatzes mit Leben im Felde. Auch das war Bestandteil der Aus – und Weiterbildung.

Foto: Björn Reiter



Frühstück am Samstag für das Funktionspersonal.
Foto: Björn Reiter



Kreisorganisationsleiter Harald Voit (links) und der 1. Stellvertretende RK – Vorsitzende Klaus Schneider richteten den Infostand ein.

Foto: Björn Reiter



Hauptfeldwebel d.R. Armin Schneider (links) bei der Einweisung einer Gruppe in die Minenkunde.

Foto: Björn Reiter



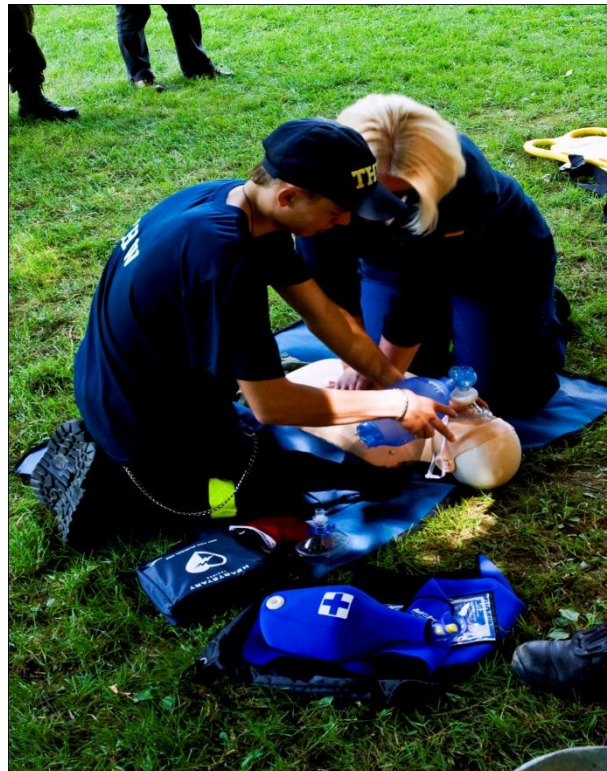
Minen und Pyrotechnik.

Foto: Björn Reiter



Roland Schneiders von der DLRG Hamm demonstrierte die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW).

Foto: Björn Reiter



Zwei THW'ler beatmeten die Übungspuppe mit einem Ambubeutel.

Foto: Björn Reiter



Manfred Giebeler (links) und Uwe Samrowski übten die „HLW“.
Foto: Björn Reiter



Wie setzt man einen Defibrillator ein? Das wurde auch von Roland Schneiders bei der Sanitätsausbildung vermittelt.
Foto: Björn Reiter



Langsam lässt sich Leander Asbach am Hang mit einem Seil in die Tiefe ab.
Foto: Björn Reiter



Geübt wurde auch die Rettung eines Verletzten mit einem Schleifkorb an einem Seil mit Laufkatze.
Foto: Björn Reiter



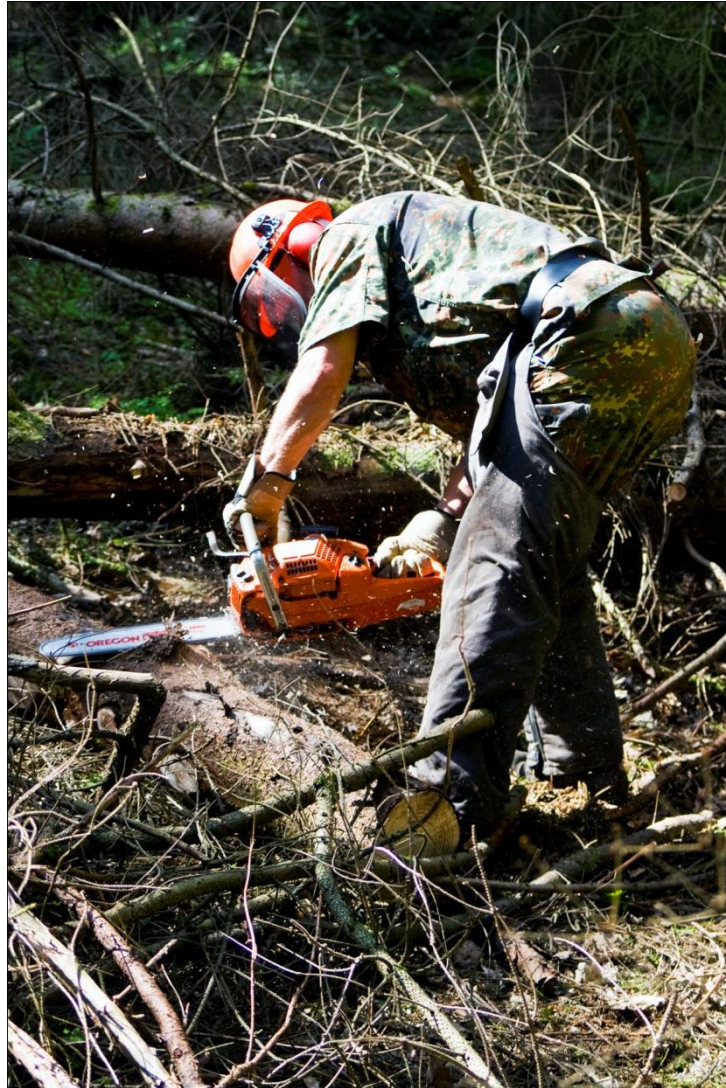
Materialtransport bei der Ausbildung an der Kettenmotorsäge.
Foto: Björn Reiter



Bianca Kolb vom THW (rechts) beim Anziehen der Schnitenschutzhose.
Foto: Björn Reiter



Die Ausbildung an der Kettenmotorsäge startete.
Foto: Björn Reiter



Michael Schneider übte sich im Entasten eines Fichtenstammes.

Foto: Björn Reiter



Dennis Rost bereitete einen Stamm mit der Motorsäge für Schwedenfeuer vor.

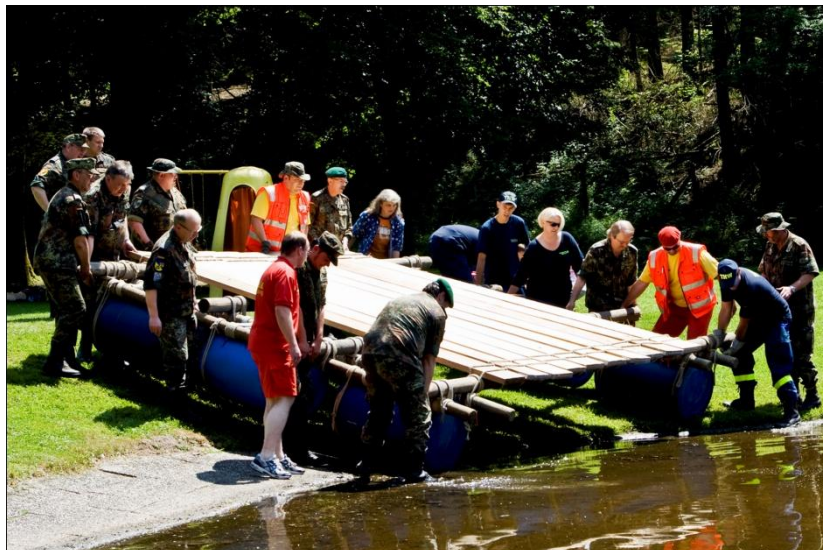
Foto: Björn Reiter



Das große Floß.
Foto: Björn Reiter



Das Floß wurde zu Wasser gelassen.
Foto: Björn Reiter



Stück für Stück näherte sich das Floß dem Wasser. Zupackende Hände waren für den Transport sehr willkommen.
Foto: Björn Reiter



Ob das Floß tatsächlich schwimmt, das durfte die Besatzung im Folgenden erfahren.
Foto: Björn Reiter



Auf geht`s!
Foto: Björn Reiter



Die Wasserfontäne war eine willkommenen Abkühlung für die Crew an Bord des Floßes.
Foto: Björn Reiter



Oberstleutnant d.R. Axel Wienand (stehend) erläuterte den Bau eines Zeltbahnpaketes.
Foto: Björn Reiter



Nach dem Zusammenfalten der Zeltbahn wurde diese mit Stroh aufgefüllt.
Foto: Björn Reiter



Letzte Verbesserungen mussten durchgeführt werden.
Foto: Björn Reiter



Hoffentlich schwimmt es auch!

Foto: Björn Reiter



Dennis Rost vom Betzdorfer THW stellte die Schwimmfähigkeit des Zeltbahnpaketes mit einem Lächeln dann doch unter Beweis.

Foto: Björn Reiter



Land in Sicht hieß es für Dennis Rost, der die Ausrüstungsgegenstände trocken im Zeltbahnpaket ans Ufer brachte.

Foto: Björn Reiter



Klaus Hoffmann von der DLRG wollte es schließlich auch testen. Auch ihm gelang der sichere Transport der Ausrüstung im Zeltbahnpaket.

Foto: Björn Reiter



Das Grillen durfte natürlich nach körperlicher Anstrengung und erfolgreicher Ausbildung nicht fehlen. Grillmeister „Mäck“ Michael Schneider waltete nach getaner Arbeit seines Amtes.

Foto: Björn Reiter



Großer Hunger herrschte bei allen Teilnehmern am Ende einer fordernden und facettenreichen Ausbildung.

Foto: Björn Reiter



Große Hitze! Ein kleines Nickerchen vor dem Grillen gefällig.

Foto: Björn Reiter